



Der Bayerische Ministerpräsident

Horst Seehofer

Regionaler Planungsverband München
Herrn Verbandsvorsitzenden
Oberbürgermeister Ude
Uhlandstr. 5
80336 München

Ihre Nachricht vom 09.02.2010
Ihr Zeichen

Unsere Nachricht vom
Unser Zeichen B II 4 – 600300-85

München, 22.03.2010
Durchwahl: (089) 2165-2719

Sehr geehrter Herr Verbandsvorsitzender, *Lieber Herr Ude,*

vielen Dank für Ihre Schreiben vom 09. Februar 2010 und 15. März 2010, in dem Sie zusammen mit Ihren Stellvertretern Landrat Fauth und 1. Bürgermeister Schneider die Reform der Landesplanung thematisieren, sowie ergänzend die Resolution des Regionalen Planungsverbandes München zur Reform der Landes- und Regionalplanung übermitteln.

Sie setzen sich dafür ein, bestimmte landesplanerische Vorgaben – wie etwa zum Siedlungswesen oder zur Steuerung des großflächigen Einzelhandels – im Wesentlichen beizubehalten. Anstelle einer Systemumkehr sollten Ihrer Auffassung nach die bisherigen Vorgaben vereinfacht und so überarbeitet werden, dass vor allem eine positive Entwicklung der Region und die verbindliche Abstimmung der kommunalen Interessen gesichert bleiben, andererseits aber dem Gedanken der Entbürokratisierung Rechnung getragen wird.

Die Staatsregierung strebt mit der umfassenden Reform der Landesplanung eine nachhaltige, zukunftsfähige und unbürokratische Raumentwicklung an, die den gegenwärtigen Herausforderungen gerecht wird und der Entwicklung des Landes dient. Hierzu bedarf es einer vollständigen Über-

./.

prüfung der bisherigen Regelungen und Strukturen mit dem Ziel, die Regelungen auf absolut notwendige und fundiert begründete Inhalte zu beschränken.

Die derzeitigen Vorgaben zur Zulässigkeit von Einzelhandelsgroßprojekten zum Beispiel halte ich für zu restriktiv. Sie schränken die Entwicklungs- und Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort stark ein. Eine Liberalisierung ist in diesem Bereich meines Erachtens notwendig, um den konkreten und differenzierten Anforderungen vor Ort besser gerecht werden zu können. Ich glaube, dass sich eine solche Flexibilisierung gerade auch auf die ländlichen Regionen und deren regionalen Einzelhandel positiv auswirken wird.

Das Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie erarbeitet derzeit entsprechend des Auftrages des Ministerrates ein neues Bayerisches Landesplanungsgesetz sowie die Gesamtfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms. Dabei untersucht es die Möglichkeiten für mehr Entwicklungsspielraum von Kommunen und Landkreisen und welche landesplanerischen Regelungen für die Entwicklung des Landes unverzichtbar sind. In diesem Zusammenhang prüft das Wirtschaftsministerium auch die gesamte Regionalplanung hinsichtlich ihrer Notwendigkeit, Aufgaben und Inhalte sowie ihrer Trägerschaft und Organisation. Die von Ihnen ebenfalls an Herrn Staatsminister Zeil übermittelten Argumente des Regionalen Planungsverbands München werden sicherlich bei dieser Prüfung Berücksichtigung finden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized first name and a longer, more complex surname.